

Duderstadt: Ulrich Hollmann verkauft seine Kunst für die Flutopfer im Ahrtal

Ulrich Hollmann aus Duderstadt hat mehr als 10 000 Bilder skizziert, gemalt oder gedruckt. Einige davon will er jetzt für einen guten Zweck verkaufen, zum Beispiel für die Flutopfer im Ahrtal.



Duderstadt. Holz- und Linoleumschnitte, Porträts und Ölgemälde: In dem Haus von Ulrich Hollmann und seiner Frau hängt überall Kunst. Die eigene. Mehr als 10 000 Bilder, so schätzt Hollmann, hat er im Lauf seines Lebens schon gemalt, geschnitten oder gedruckt. Nun möchte er einige seiner Werke verkaufen – für einen guten Zweck.

„Ich möchte etwas bewirken mit meiner Kunst“, erzählt Hollmann. Viele seiner Bilder stehen bei ihm Zuhause, sogar im Badezimmer, oder in einer Zweitwohnung, die er als Lager für seine Werke nutzt. Nach zahlreichen Ausstellungen möchte der 84-Jährige nun eine große Spendenaktion starten. Mit dem Erlös seiner Bilder möchte er zum Beispiel Flutopfern im Ahrtal helfen, aber auch an anderen Stellen. „Es gibt so viel Elend auf dieser Welt.“ In diesem Rahmen plant er, einen Teil seiner Werke auszustellen und zum Verkauf anzubieten. Vielleicht würde er es auch akzeptieren, wenn ihm die Leute eine Spendenquittung über einen bestimmten Betrag vorweisen könnten, so genau habe er sich das noch nicht überlegt.

Von der Zeit als Lehrer geprägt

Ob radiert, skizziert, gemalt oder gedruckt, Hollmanns Werke sind vielfältig. Das habe vermutlich damit zu tun, erzählt er, dass er rund 40 Jahre auch als Lehrer am Eichsfeld-Gymnasium in Duderstadt gearbeitet hat. In der Zeit habe er vieles ausprobiert, um den Schülern möglichst viele Facetten der Kunst anbieten zu können. Viele

Techniken, an die er sich damals herangetastet hat, wie zum Beispiel den Siebdruck, nutzt er heute nicht mehr. Dennoch scheint sein Repertoire an Techniken beinahe endlos. Hinzu kommen stilistische Entwicklungen. So habe er früher viel mehr abstrahiert als heute. Seine neueren Gemälde sind viel realistischer als die alten.

Lesen Sie auch

- [„My Private Passion“: Private Sammlung Hans Georg Näders wird in der Kunsthalle HGN gezeigt](#)
- [Steinmeier: Unrecht der Kolonialzeit geht uns als Gesellschaft an](#)
- [„Das Ahrtal wird ein anderes sein“: Helfer des THW Göttingen seit vier Wochen im Hochwassergebiet](#)

Ganz besonders für Menschen aus der Region dürfte Hollmanns Kunst interessant sein: Immer wieder tauchen Motive aus Duderstadt und der Umgebung auf: Der Pferdeberg, einer seiner Lieblingsorte, in einer Reihe von Winterbildern, der Apfel-, der Wurst- und der Martinimarkt in einer anderen Serie. Auch dem Brot hat er eine eigene Bilderserie gewidmet. „Ich bin sicher einer der bekanntesten Brotmaler!“, vermutet Hollmann schmunzelnd. Ansonsten tauchen auf den Bildern immer wieder Menschen auf, meistens in Aktion. Fußballspieler, Ballerinas, Blaskapellen und Dirigenten. Viele seiner Werke zeigen Alltagsgegenstände oder -situationen, es sei der „Charme des Zufälligen“, der ihn so interessiere. Wenn er Personen male, nutzte er deshalb oft Fotos als Grundlage, erklärt er. Personen, die wüssten, dass er sie malt, verhielten sich meist anders, gestellt. Und wenn er doch einmal in der Öffentlichkeit Skizzen anfertige, werde er oft von ganzen Trauben von Menschen umringt.

„Ich brauche immer ein Motiv, ich brauche das Sehen.“

Ganz wichtig sei ihm bei dem Anfertigen seiner Kunst das Motiv, sagt Hollmann. Im Gegensatz zu seiner Frau, die ebenfalls künstlerisch tätig ist und die vor allem über die Farben an die Bilder herangehe, sei das Motiv bei ihm das tragende Element. „Vielleicht ist das auch eine Besonderheit von mir, aber ich bin nicht wirklich in der Lage, mir Bilder auszudenken. Ich brauche immer ein Motiv, ich brauche das Sehen.“ Selbst für abstraktere Kunst nehme er meist Skizzen als Vorlage, die er von verschiedensten Motiven angefertigt habe.

Newsletter: Göttingen aktiv

Alles, was Sie zum Thema Freizeitgestaltung und Familie in Göttingen, dem Eichsfeld und der Region wissen müssen, lesen Sie in unserem wöchentlichen Newsletter.

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Mit Unterstützung der Sparkasse Duderstadt plant Hollmann die Rahmenbedingungen, unter denen die Spendenaktion stattfinden soll.

Bislang stehen weder ein konkretes Datum noch ein Ort fest, an dem die Bilder ausgestellt werden sollen. Auch schon vor der Aktion aber lädt er interessierte Kunstfans dazu ein, sich telefonisch unter 05527/3238 mit ihm zu verabreden. Ihnen möchte Hollmann seine Kunst dann auch in einem privaten Rahmen präsentieren.

Über den Künstler

Ulrich Hollmann ist freischaffender Künstler aus Duderstadt. Im Alter von 20 Jahren trat er in Karlsruhe ein Studium der Malerei, Grafik und Kunstpädagogik an und arbeitete im Anschluss, gemeinsam mit seiner Frau, rund 40 Jahre als Kunstlehrer am Eichsfeld-Gymnasium und als freier Künstler. Seit 1999 ist er als Lehrer im Ruhestand und widmet sich ausschließlich seiner Kunst.

Seine Werke wurden in Dutzenden Ausstellungen präsentiert, die meisten davon in Duderstadt und Göttingen, aber zum Beispiel auch in Zürich, Worms, Koblenz, Hildesheim oder Northeim. Hollmann ist Mitglied im Bund Bildender Künstler und in der Künstlergilde Esslingen.

Von Eve Bernhardt

Göttinger Tageblatt **Eichsfelder Tageblatt**

Citipost Göttingen | Radio.de